Apg 16, 9-10.13-14: Widerstand und Innovation

Paulus ist mit Silas auf seiner 2. Reise, diesmal in Südosteuropa. In der Türkei wird er auf Timotheus aufmerksam gemacht und bittet um seine Begleitung. Sie besuchen Gruppen und Gemeinden und vernetzen sie mit der Gemeinde in Jerusalem und untereinander. Paulus hat einen genauen Reiseplan.

Doch der Geist Gottes muss sehr massiv werden, um Gehör zu finden. Er muss ihnen die Einreise in ganze Provinzen verweigern, bis Paulus endlich auf den Geist Gottes hört. Paulus hatte *„in der Nacht eine Vision. Ein Mazedonier stand da und bat ihn: Komm herüber nach Mazedonien und hilf uns! Auf diese Vision hin wollten wir sofort nach Mazedonien abfahren; denn wir kamen zu dem Schluss, dass uns Gott dazu berufen hatte, dort das Evangelium zu verkünden.“ … 13 „Am Sabbat gingen wir durch das Stadttor hinaus an den Fluss, wo wir eine Gebetsstätte vermuteten. Wir setzten uns und sprachen zu den Frauen, die sich eingefunden hatten. 14 Eine Frau namens Lydia, eine Purpurhändlerin …, hörte zu; sie war eine Gottesfürchtige und der Herr öffnete ihr das Herz, sodass sie den Worten des Paulus aufmerksam lauschte.“*

Ab dann lief es für Paulus, Silas und Timotheus: Lydia und alle Menschen in ihrem Haus ließen sich taufen, laden die beiden ein bei sich zu wohnen, versammeln die christliche Gemeinde in ihrem Haus und unterstützen auch finanziell die ersten christlichen Gemeinden. Paulus gelingt es sogar, eine Besessene zu heilen.

Die Geschichte bekommt noch ein paar spannende Wendungen, doch für heute mal soviel.

Mein Moment bei dieser Paulus- und Silas-Reise, bei dieser Lydia-Situation (Text-Karten auslegen, eine aussuchen):

|  |  |
| --- | --- |
| gemeinsam unterwegs sein  Geistliche Begleiter\*innen werden einem empfohlen  sich mit Gemeinde vernetzen  andere miteinander bekannt machen  einen Plan haben  ein Ziel haben  nicht ans Ziel kommen  flexibel den Plan ändern müssen  Umwege in Kauf nehmen, um weiterzukommen  die Hoffnung nicht aufgeben  aus Visionen Kraft schöpfen  den eigenen Träumen folgen  einer Inspiration trauen  den Geist Gottes überall am Werk sehen  Hilferufe hören und ihnen folgen  jeder Ruf kann eine Berufung werden  egal wohin ich gehe, fängt Gott mit mir was an | der Sehnsucht nach fließenden Gewässern folgen  den Trubel verlassen und einen heiligen Ort finden  bei den Menschen sein  von dem erzählen, was mich bewegt  Geschichten von Gott erzählen  manchmal ist es nur eine, die aufmerksam wird  jemanden treffen, der sich taufen lässt  genau lauschen und zuhören ist wichtig  mein Herz für eine Geschichte mit Gott öffnen  getauft sein und sich zur Taufe bekennen  mit der Taufe dazugehören  eingeladen werden zu übernachten  eine Hausgemeinde einladen  andere finanziell unterstützen  Besessenheit erkennen  Krankheiten beim Namen nennen  an Heilwerden glauben |

Austausch, über Karte, Gedanken, …

Impuls: Widerstand erfahren, keine Zustimmung erhalten, abgelehnt werden, das kann ich persönlich als kränkend erleben – oder ich mache es wie Paulus und deute es als Geistwirken: Wo ich nicht aufgenommen werde, dorthin führt auch nicht Gottes Plan.

*Komm herüber … und hilf uns!*Bedürfnisse hören und sehen, hingehen und dableiben, und der Rest ergibt sich, Schritt für Schritt.

Wo erlebe ich gerade Widerstand?

Kann ich diesen Bereich/ diese Aufgaben/ diese Menschen meiden und in einem anderen Bereich weitermachen?

Hatte ich schon mal einen Traum/eine Vision, die mir von Gott geschenkt wurde?

Habe ich schon mal eine Aufgabe als Gottes Auftrag verstanden?

Habe ich schon mal jemanden heilen/heiler/zufriedener/glücklicher machen können?

Ich bitte Gott, Gottes Geist um seine Inspiration für mich auf meinem Weg, für unsere Gruppe auf unserem gemeinsamen Weg.